

Liora Israel

Lange war die soziale Bewegungsforschung von einer Abwesenheit des Rechts als Phänomen, und umgekehrt, die sozialwissenschaftliche Rechtsforschung durch eine Abwesenheit der Forschung über soziale Bewegungen gekennzeichnet. Dieser doppelten Forschungslücke hat man sich in den letzten Jahren angenähert. Forschungen haben sich etwa mit der gesellschaftlichen Bezugnahme auf und die ‚Verwendung‘ des Rechts beschäftigt, mit seiner politischen Mobilisierung, mit dem Engagement von JuristInnen in sozialen Bewegungen, aber auch mit Rechtsentwicklungen, wie sie als Ergebnis von Kämpfen sozialer Bewegungen zustande kommen.

Im Vortrag geht es darum, eine Synthese dieser verschiedenen Forschungen zum Thema Recht und kollektive Aktion vorzunehmen, um von hier aus neue Wege für weitere Forschungen zu diskutieren.

Liora Israel ist Maîtresse de conférences an der EhHESS und forscht am Centre Maurice Halbwachs (CNRS-EHESS). Ihre soziologische und zeitgeschichtliche Forschung widmet sich hauptsächlich den Formen des Engagements von JuristInnen und der Mobilisierung und Recht. Kürzlich abgeschlossene Forschungsprojekte, an denen sie beteiligt war, betreffen thematisch die Rechtslehre (Projekt „Elidroit“) und Diskriminierungen durch Recht (Projekt „Emergences“).